

Ein Rosenstock im Klosterpark fürs Eheglück



MORSCHEN. Je häufiger Heiratswillige in Morschen ja zueinander sagen, desto üppiger blüht im Lauf der Zeit die Rosenpracht rund ums Kloster Haydau. Diese schöne Sitte, von der Mörscher Standesbeamten Waltraut Schmelz ins Leben gerufen, hat dem Zisterzienserinnenkloster binnen zwei Jahren schon 32 üppige Rosenstöcke beschert. So viele Paare waren es bisher, die nach dem Ja-Wort als Zeichen ihrer Verbundenheit ein Gehölz der mittelalterlichen Sorte „Marguerite Hilling“ in den Klosterboden setzten. Weil aber die Hochzeitstermine nicht immer in der Pflanzsaison liegen, lädt Waltraut Schmelz einmal im Jahr die bisherigen und neuen Rosenfreunde zum geselligen Treff mit etwas Gartenarbeit ein - wie am Samstag, als fünf der elf Paare des Jahres 2002 nachträglich zu Rosen-Paten wurden und im Park zur Schippe griffen. Kräftiger Regen, der dabei fiel, dürfte den Pflanzen gut bekommen. Für die jungvermählten Gärtner gab's danach heißen Kaffee und eine Rosentorte. (ASZ)

Junge Paare und junge Pflanzen: (von rechts) Cristoforo und Diana Ogliastro, Andreas Kellner und Heike Langner sowie Sonja und Ron Höhn sind drei von elf Mörscher Brautpaaren, die im Jahr 2002 einen Rosenstock für den Klosterpark gestiftet haben.

FOTO: SCHWARZ